



Liebe Weinfreunde,

nach den Neuwahlen im Vorstand folgten jetzt die Neuwahlen im Bereich der Parzellenbeauftragten, wobei nun alles tadellos geregelt ist, wir können uns jetzt voll und ganz unserem Weinberg und den bevorstehenden Veranstaltungsterminen widmen.

Auch die geplanten Maßnahmen für unser Jubiläumsjahr 2018 habe ich in Angriff genommen. Ideen sind nach wie vor gefragt und sollten mir mitgeteilt werden.

Nach der Weinblüte auf unserem Berg zeichnet sich ab, dass wir wieder auf eine gute Ernte hoffen können. Auch unsere Jungreben gedeihen prächtig und ergänzen das Gesamtbild unserer wunderschönen Weinanlage, die ja demnächst als „Weinpark oder Weingarten“ bezeichnet und ausgewiesen werden soll.

Die bevorstehenden Ferien sollten wir nun nach dieser Hitzeperiode erst einmal genießen, aber darüber die Arbeiten auf unserem Berg nicht vernachlässigen.

Es stehen an das Ausgeizen und das Kürzen der Rebstöcke auf ca. 30 – 40 cm über dem obersten Draht. Entsprechende Anweisungen erfolgen bei dem nächsten Arbeitseinsatz durch unsere Parzellenbeauftragten.

Sehr angenehm gestaltet sich weiterhin das Zusammensein nach den Arbeitseinsätzen und auch an den Sonntag Nachmittagen.

Auch unser Ausflug nach Schwäbisch Hall war wieder einmal ein Erlebnis, wofür ich mich bei Anita herzlich bedanke. Die strahlenden Gesichter unserer Reisegruppe auf obigem Foto sprechen Bände!

Zum Schluss bleibt mir noch, Ihnen wunderschöne Ferienwochen zu wünschen. Wir sehen uns bei einer der nächsten Veranstaltungen am Berg.

Bernd Witzel

Präsident

Bericht vom Weinberg

Arbeitseinsätze am Berg

Die Arbeitseinsätze am Berg am 13. Mai, 31. Mai und 10. Juni sind wiederum von vielen aktiven Weinfreunden wahrgenommen worden. Die Einsätze haben bei jeweils gutem Wetter allen Beteiligten erkennbar Spaß gemacht. Die anstehenden zahlreichen Arbeiten (Anbringung eines Doppeldrahts in der obersten Drahtreihe, Einbringung von Humus in die Rebzeilen, „Putzen“ der Rebköpfe, Einfädeln, Ausgeizen, Ausbrechen von Trieben am Rebstamm u.v.a.m.) wurden umfassend erledigt. Die jeweils anschließende Versorgung der Aktiven in der „Parzelle 21“ kann nur bestens gelobt werden.



Nachdem beim Antransport des Kompostes ein



Missgeschick passiert war und der Kompost den Fußweg zum Johannisberg blockierte, wurde in einem kurzfristig einberufenen Sondereinsatz von 9 Weinfreundinnen und – freunden die Blockade beseitigt und der Kompost beiseite geschaufelt und gefahren.

Die Zeilen unter den Rebstöcken sind überwiegend sehr gepflegt. Das wurde auch bei den Abnahmen der Rebpflege im April, Mai und Juni eindrucksvoll bestätigt. Leider gibt es aber einige wenige Aktive, die dieser Verpflichtung nicht oder nicht wie erforderlich nachkommen und damit das Bild unseres „Weinparks“, so kann man unsere schöne Anlage mit etwas Stolz schon bezeichnen, etwas in Leidenschaft ziehen. Bei nachhaltig unterlassener Rebpflege wurde der Vorstand gebeten, in geeigneter Weise einzuschreiten.

Um den schönen Anblick unseres Weinbergs zu wahren, werden die betr. Reben bei offiziellen Arbeitseinsätzen durch aktive Mitglieder gepflegt und in den vereinbarten Zustand gebracht. Der Rebbesitzer erhält jedoch keine oder weniger Pflegepunkte. Dies macht sich dann bei seiner persönlichen Weinzuteilung bemerkbar.

Die Freiflächen werden regelmäßig durch ein Team um Michael Lutsch gemäht, die Reben durch ein Team um Benno Jungblut durch Spritzeinsätze gegen Schädlinge pp. geschützt. Das Rosenteam um Monika Wenske kümmert sich liebevoll und tatkräftig um unsere Rosen und weitere Blumen im Weinberg.

Bei der Einweisung zum Arbeitseinsatz am 10. Juni wurde ausgeführt, dass die Rosen zur jeweiligen Parzelle „gehören“ und von den betr. Parzel-



lenmitgliedern gehackt und unkrautfrei gehalten werden sollen. Dies wurde im Folgenden auch gleich sehr ordentlich umgesetzt.

Außerdem wurden die Aktiven gebeten, die Erdarbeiten unter den Rebstöcken bis zum jeweiligen Anker an den Zeilenenden auszuweiten, da das Mähteam in diesem Bereich nicht mähen kann. Auch dieser Bitte wurde im Folgenden bereits umfangreich Rechnung getragen.

Schließlich wurden die Aktiven, die zu den Arbeitseinsätzen mit dem Pkw kommen und oben auf dem Johannisberg parken, gebeten, künftig bei Arbeitseinsätzen ihre Fahrzeuge ausschließlich auf dem links nach dem Restaurant Johannisberg in den Wald hineinreichenden Parkplatz abzustellen (also nicht auf den Parkplätzen direkt am Restaurant). Es handelt sich um privaten Parkraum. Der Eigentümer gestattet uns allerdings ein Parken wie hier dargestellt.

Unsere Reben entwickeln sich gut. Für den Schutz vor Schädlingen pp. ist jeweils zeitnah gesorgt. Auch die neu gepflanzten Reben entwickeln sich gut. Die späten Frosteinbrüche haben unseren Reben keinen Schaden zugefügt.

Uli Schlör

Neuwahl des Sprechers der Parzellenbeauftragten und seiner Stellvertreter/innen

Die Versammlung der Parzellenbeauftragten (PZB) hat in ihrer Sitzung am 7. Juni auf Vorschlag des Vorstands Uli Schlör für die kommenden zwei Jahre zum neuen Sprecher der PZB sowie Bernd Ludwig und Berthold Meyer zu seinen Vertretern gewählt. Diese Neuwahl, die nach dem Amtsverzicht von Burkhardt Rüster erforderlich geworden war, hat der Vorstand in seiner Sitzung am 14. Juni bestätigt.

Die schriftführerischen Tätigkeiten (Einladungen zu den Sitzungen der PZB bzw. zu den Arbeitseinsätzen, Protokollführung, Weiterleitung von Mitteilungen des Weinbaudezernats u.a.) werden von Karl Heinz Dorfner und Uli Schlör übernommen.

Uli Schlör

Neue Parzellenbeauftragte

Mit Ingeborg Klock-Zissel (für die Parzelle 12), Botho von zur Mühlen (Parzelle 6) und Rolf Dörr (Parzelle 4) konnten drei engagierte Weinfreunde als neue Parzellenbeauftragte gewonnen werden.

Auf Vorschlag hat die Versammlung der Parzellenbeauftragten in ihrer Sitzung am 7. Juni alle drei neuen Beauftragten einstimmig nominiert. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 14. Juni die drei Nominierungen ebenfalls einstimmig bestätigt.

Uli Schlör

Richtungsweisende

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Parzellenbeauftragten

Nach der Neuwahl von Dr. Dr. Uli Schlör zum Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten und seinen Stellvertretern funktioniert die Zusammenarbeit zwischen beiden Gremien in richtungsweisender angenehmer Atmosphäre.

Im Bericht vom Weinberg in dieser Ausgabe wird betont, dass der Weinberg sich in einem gepflegten Zustand befindet, aber wenige Aktive durch mangelnden Einsatz das Gesamtbild ein wenig trüben.

Nach entsprechenden Bitten an die Betroffenen, dieses Verhalten zu korrigieren, wurde leider keine Abhilfe geschaffen, so dass der Vorstand entschied, jene Aktive rückwirkend zum 1. Januar 2017 als passive Mitglieder zu führen.

Wir hoffen, dass diese Entscheidungen Seltenheitswert behalten werden, wir aber, wie erwähnt, in Abstimmung mit den Parzellenbeauftragten diesen Weg konsequent beschreiten werden.

Bernd Witzel

Protokoll zur Mitgliederversammlung am Freitag, dem 28. April 2017 in der Mehrzweckhalle BN-Schwalheim

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Dauer: 19:15 Uhr bis 23:00 Uhr

Versammlungsleiter: Bernd Witzel (Präsident)

In der Einladung zur Versammlung war folgende Tagesordnung mitgeteilt worden:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht der Sekretärin
5. Bericht des Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten
6. Bericht der Schatzmeisterin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Bericht zur „Parzelle 21“
9. Ernennung zum Ehrenmitglied (§ 3 Abs.8)
10. Entlastung des Vorstands

11. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
 - a. Neuwahl des Vorstands
 - b. Neuwahl des Präsidenten/der Präsidentin
 - c. Neuwahl des Vize-Präsidenten/der Vize-Präsidentin
 - d. Neuwahl der Schatzmeisterin/des Schatzmeisters
 - e. Neuwahl des Sekretärs/der Sekretärin
 - f. Neuwahl von mindestens drei Beisitzern/Beisitzerinnen
12. Neuwahl von mindestens zwei Kassensprüfern/Kassensprüferinnen
13. Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm 2017
14. Anträge der Mitglieder zur Mitgliederversammlung
15. Verschiedenes

1. Präsident Bernd Witzel **begrüßte** um 19:15 Uhr die sehr zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder, Ehrenmitglieder sowie verschiedene Gäste und führte gleichzeitig kurz in den Versammlungsablauf ein. Er konnte feststellen, dass zu dieser Versammlung ordnungsgemäß eingeladen worden war und dass die Versammlung mit 64 erschienenen und namentlich protokollierten Mitgliedern **beschlussfähig** ist.
2. Der Präsident erinnerte einfühlsam an die seit der letzten Jahreshauptversammlung **verstorbenen Mitglieder**. Ihrer wurde von allen Mitgliedern mit einer Schweigeminute gedacht.
3. **Präsident** Bernd Witzel erstattete einen kurzweiligen **Bericht** über wesentliche Entwicklungen des abgelaufenen Weinjahres 2016 sowie des bereits angelaufenen Weinjahres 2017.

Zunächst konnte der Präsident einmal mehr feststellen, dass die Aktivitäten des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg inzwischen etwa denjenigen eines kleinen Geschäftsbetriebs entsprechen und deshalb einer entsprechenden Organisation bedürfen, dass diese aber vorhanden ist und sich von Jahr zu Jahr bewährt.

Der Präsident berichtete, dass aufgrund einiger Austritte bzw. der Tatsache, dass einige Mitglieder altersbedingt ihre aktive Mitgliedschaft in eine passive wandelten, zum Jahresende 2016 insgesamt 270 Reben nicht vergeben und damit frei waren. Durch intensive Werbung konnten jedoch zahlreiche (20) neue Mitglieder gewonnen und die Zahl der freien Reben drastisch reduziert werden. In diesem Zusammenhang erwies sich teils auch eine sog. „Flurbereinigung“ angezeigt und erforderlich. So haben z.B. einige Mitglieder zusätzliche, frei gewordene Reben erworben, wenn möglich in der Nähe der bereits selbst bewirtschafteten. Andere (vornehmlich jüngere) Mitglieder sind vom Weißweinteil des Weinbergs in den schwieriger, weil steiler zu bearbeitenden Rotweinbereich gewechselt. Diese Flurbereinigung führte auch zu einem erheblichen administrativen Aufwand.

Der Präsident dankte in diesem Zusammenhang besonders Angelika Gundel, Helga Ott und Adolf Zissel.

Das im Jahresbewirtschaftungsplan (JBP) vor zwei Jahren eingeführte und in der Sitzung der aktiven Mitglieder am 17.03.2017 nachjustierte Punktesystem zeigt eine positive Wirkung.

Der Weinberg ist (bis auf wenige Rebteilflächen) sehr gepflegt und ein Schmuckstück von Bad Nauheim. Die Arbeitseinsätze sind regelmäßig gut besucht, die Dienste in der „Parzelle 21“ (und damit die Leistung von Einsatzstunden daselbst) gut belegt.

Bernd Witzel bedankte sich überdies bei einigen Mitgliedern, die sich wiederum in besonderem Umfange um den Verein gekümmert haben, insbesondere bei Helga Ott (Weingeflüster, Internetauftritt), Ernst Stadler und Günter Hoffmann (Fotos), Marie Gillissen (langjährige Protokollführerin), Burkhard Rüster (Sprecher der Parzellenbeauftragten), Peter König (Verwaltung im Zusammenhang mit der „Parzelle 21“), Günter Neubauer (technische Beratung) und Uschi Brauner (Rosenteam). Er würdigte Angelika Gundel in ihrer Funktion als Schatzmeisterin und stellte dar, wie viel zeitlicher Aufwand jede Woche von Angelika in dieser Funktion abverlangt wird.

Besondere Erwähnung erfuhr auch Michael Lutsch für seine vielen Arbeitsstunden im Weinberg (Gerätepflge, Pflge neuer Reben, Mähteam u.v.a.m.) sowie Eleonore Reuter-Gautsch (u.a. für die regelmäßig sehr nette Ausschmückung der „Parzelle 21“).

Der Präsident verwies sodann noch auf einige Höhepunkte des Weinjahres 2016 wie auf den Besuch der Weinfreunde Rotenburg, die Veranstaltung „Dinner im Weinberg“, den Jahresausflug in das Ruhrgebiet, u.a. mit Besuch der Zeche Zollverein, Etikettierung der Weinflaschen (sei inzwischen zu einer Großveranstaltung geworden) und die Weinausgabe, das Erntedankfest, „Essen aus der Region“ und die Mitwirkung des Vereins beim Bad Nauheimer Christkindlmarkt. Allen Mitgliedern, die sich bei diesen Veranstaltungen besonders eingebracht haben, dankte der Präsident. Besonderen Dank sprach er Anita Kröcker aus, die bei Planung und Organisation nahezu aller Veranstaltungen involviert war.

Erwähnung fanden in diesem Zusammenhang auch Frank Mörsberger (u.a. für seinen Bericht im „Weingeplüster“ zur Weinausgabe) und nicht zuletzt auch Margrit Lehmann für ihr stetes Engagement für den Verein und dessen Veranstaltungen.

Bernd Witzel sprach dann noch kurz die Probleme an, die der Verein (wie auch andere Winzer) im Weinjahr 2016 mit dem Pilzbefall (*Echter Mehltau*) hatte und die zu einem Weinverlust von 200-300 Flaschen geführt haben. Der 2016er Wein werde im Übrigen ein guter Wein. Erfreulich ist, dass es 2016 wieder einen Bad Nauheimer Rotwein geben wird. Der Präsident stellte abschließend noch einmal die Bedeutung des Vereins für die Stadt Bad Nauheim dar. Bernd Witzel gab Gelegenheit, Rückfragen zu seinem Bericht zu stellen. Es wurden keine Fragen gestellt.

4. Sodann erstattete die **Sekretärin** Marie Gillissen ihren **Bericht** zum Weinjahr 2016. Ihr mündlicher Vortrag wurde durch diverse Folien unterlegt und gliederte sich mit folgenden Schwerpunkten:

*Aufbau unseres Vorstandes

*Besprochene Inhalte 2016

*Veranstaltungen

*Mitgliedschaft 2016 (108 aktive und 120 passive Mitglieder)

*Entwicklung der letzten 3 Jahre

*Altersstruktur 2015 und 2016

*Altersverteilung der aktiven und passiven Mitglieder (verbunden mit den Hinweisen, dass a) sich der Verein bei den aktiven Mitgliedern verjüngt hat und b) ältere Mitglieder den Verein meist nicht verlassen, sondern passiv werden und somit dem Verein erhalten bleiben).

Bernd Witzel dankte der Sekretärin sehr herzlich für ihre umfangreichen Bemühungen.

Auf Nachfrage gab es keine Fragen zum Bericht der Sekretärin.

5. Bernd Witzel und Burkhard Rüster erstatteten sodann im Wechsel den **Bericht des Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten**. Bernd Witzel machte zunächst noch einmal deutlich, dass das Ziel des Vereins ist, dass alle Weinfreunde alle Arbeitsschritte im Weinberg kennenlernen sollen, dass aber freilich nicht erwartet werden darf, dass jeder Arbeitsschritt (z.B. Schneiden, Gerten usw.) bereits nach einem Weinjahr sicher beherrscht wird.

Vor jedem Arbeitseinsatz erfolgen deshalb theoretische und oft auch praktische Einweisungen durch den jeweiligen Einsatzleiter und seine Vertreter.

Im Weinberg stehen aktuell 1.439 Reben; kürzlich wurden 72 Saphira- und Riesling Reben neu gepflanzt (teils als Ersatz für die Dakapo Reben). Die vor drei Jahren gepflanzten Regent Reben haben 2016 bereits gute Erträge ergeben. Bernd Witzel verwies auch in diesem Berichtsteil auf die meist sehr gute Bodenbearbeitung und Rebpflge, die positive Auswirkung hierzu, des Punktesystems und auf Sonderfaktoren (viel Sonne, Echter Mehltau), die das Ernteergebnis beeinflusst haben. Zu bedauern galt es, dass viele Weinfreunde die zwei Weinlesen nicht wahrgenommen haben. Bernd Witzel sprach sich schließlich für eine intensive weinbauliche Kommunikation zwischen den Parzellenbeauftragten und ihren Parzellenmitgliedern aus.

Er konnte berichten, dass es sich bereits in mehreren Parzellen etabliert hat, Parzellentreffen mit gutem Essen, ausgewählten Weinen und guten Gesprächen unterjährig abzuhalten.

Von der abschließend eröffneten Möglichkeit, Rückfragen zu diesem Berichtsteil zu stellen, wurde kein Gebrauch gemacht. Sodann hielt Burkhart Rüster einen Folienvortrag *Fakten zum Weinjahr 2016* mit folgenden Schwerpunkten:

- Anzahl der Reben (1.439)
- Unsere Rebsorten (u. a. 661 Riesling, 359 Spätburgunder, 120 Regent)
- Leseergebnis 2016
- Unser Weinberg als „Weinpark“
- Geleistete Arbeitsstunden im Weinjahr 2016
- Eckdaten des Weinjahres 2016 (Wetter und seine Auswirkungen auf unsere Reben)
- Hoher Ertrag mit ca. 1.750 Liter Most Vergleich Jahresernten (Weißwein, Rotwein).

Sodann bedankte sich Burkhart Rüster bei allen aktiven und passiven Mitgliedern, die zu diesen guten Ergebnissen beigetragen haben, zudem bei Bernd Witzel und seinem Vertreter (als Sprecher der PZB) Peter König, allen Parzellenbeauftragten, bei dem Spritzteam um Dr. Benno Jungblut, Michael Lutsch (Gerätepflege, Pflege Jungreben und Musterparzelle 2), dem Mähteam um Michael Lutsch und dem Rosenteam um Uschi Brauner.

Die Versammlung musste sodann wegen eines Schwächeanfalls einer Weinfreundin für 15 Minuten unterbrochen werden, konnte dann aber (mit ihrer Teilnahme) fortgesetzt werden. Der Bericht wurde von Uschi Brauner zur Arbeit des Rosenteams fortgesetzt.

Burkhart sprach sodann noch seinen Dank an Adolf Zissel aus (Pflege Parzellenbelegung, Ausfertigung der Rebzertifikate, Einsatz-Statistiken).

Burkhart Rüster gab schließlich noch einmal das weinmäßige Ziel unseres Vereins aus: *Höchst mögliche Qualität bei entsprechender Erntemenge.*

Rückfragen zu diesem Berichtsteil: Keine Wortmeldungen.

6. Es folgte der Jahres-**Bericht der Schatzmeisterin** Angelika Gundel, unterlegt durch diverse Folien, mit folgenden Schwerpunkten: Kontostände Jahresanfang und Jahresende, Einnahmenübersicht, Ausgabenübersicht, Bewertung Jahresergebnis, Überblick, Erklärungen Kassenprüfungen am 04.04. und 25.04. 2017, Finanzplanung 2017.

Es erfolgte aus der Versammlung zu der Position *Erhaltungsaufwand für die „Parzelle 21“* eine Nachfrage. Diese Frage wurde umfassend durch den Präsidenten beantwortet. Der Präsident dankte abschließend der Schatzmeisterin für die beanstandungsfreie Bewältigung dieser umfangreichen Aufgabe.

7. Adolf Zissel **berichtete** in seiner Funktion als **Kassenprüfer** über die am 04.04. und 25.04.2017 durchgeführten Kassenprüfungen und deren Schwerpunkte.

Er musste allerdings zunächst berichten, dass das zum weiteren Kassenprüfer bestellte Vereinsmitglied unterjährig den Verein verlassen hat und deshalb für die Prüfungshandlungen nicht mehr zur Verfügung stand.

In Abstimmung mit dem Vorstand konnte Karl Heinz Dorfner für die Unterstützung Adolf Zissels bei der Ausführung dieser Aufgabe gewonnen werden.

Adolf Zissel gab sodann sehr gut nachvollziehbare und erklärende Einblicke in die vorgenommenen Prüfungshandlungen.

Sein Fazit lautete:

Ein gutes und gewinnbringendes Weinjahr liegt hinter uns. Seine Empfehlungen lauten:

1. Konzentration auf ertragreiche Veranstaltungen;
2. Der Zweckbetrieb soll eine Kostendeckung erreichen.

Prüfungsergebnis: Keine Beanstandung an der Arbeit der Schatzmeisterin.

Adolf Zissel bedankte sich noch einmal bei Karl Heinz Dorfner, der wie ausgeführt zur Unterstützung des gewählten Kassenprüfers eingesprungen ist, und stellte an die Versammlung den Antrag, die Schatzmeisterin zu entlasten. Der Entlastungsbeschluss erfolgte sogleich einstimmig. Fragen zum Bericht der Kassenprüfer wurden nicht gestellt.

8. Anschließend erstattete Peter König seinen **Bericht zur „Parzelle 21“**. Er hob die Bedeutung der „Parzelle 21“ hervor, insbesondere nach den Arbeitseinsätzen im Weinberg, anlässlich der Sonn- und Feiertagsöffnungen, für Sonderveranstaltungen, für die Sitzungen des Vorstands und der Parzellenbeauftragten, für die Bewirtung von befreundeten Weinfreunde-Organisationen anderer Regionen sowie hinsichtlich der Vermietungen der „Parzelle 21“ für private Veranstaltungen (in 2016: 21).

Peter König konnte mitteilen, dass er sich die Verwaltungsaufgaben mit Eleonore Reuter-Gautsch teilen kann.

Peter König stellte sodann das Getränkeangebot dar und gab den Hinweis, dass 3 der angebotenen Weine hauptsächlich von den Gästen bestellt werden. Es sollte deshalb überlegt werden, weniger nachgefragte Weine aus dem Angebot zu nehmen. Er wies auf die erfolgte Anschaffung eines neuen, bedarfsgerechten Külschranks hin und erläuterte die Notwendigkeit dieser Investition.

Es folgten die Hinweise, dass die Dienstplanverwaltung („Parzelle 21“) jetzt auch im Internet möglich ist und dass in der „Parzelle 21“ nun auch angeboten wird, Kunstgegenstände für eine gewisse Zeit auszustellen. Fragen zu diesem Bericht wurden nicht gestellt.

9. Der Präsident erläuterte die Bedeutung einer **Ehrenmitgliedschaft** und den förmlichen satzungsmäßigen Weg, wie diese ausgesprochen werden kann.

Er berichtete sodann, dass der Vorstand der Versammlung vorschlägt, wegen ihrer jeweiligen besonderen Verdienste um den Verein Helga Ott, Eleonore Reuter-Gautsch und Angelika Gundel zu Ehrenmitgliedern zu **ernennen**. Jedem dieser 3 Vorschläge hat daraufhin die Versammlung einmütig zugestimmt.

10. Der Kassenprüfer Adolf Zissel beantragte unter Hinweis auf das bereits dargelegte Prüfungsergebnis (siehe Ziffer 7) die **Entlastung des Vorstands**. Die Mitgliederversammlung sprach einstimmig die Entlastung aus.
11. Das Mitglied Günter Neubauer wurde auf Vorschlag aus dem Mitgliederkreis gebeten, während des jetzt anstehenden Wahlvorganges die Versammlungsleitung zu übernehmen. Nachdem er zugesagt hatte, dieses Amt für die Wahl des Präsidenten/der Präsidentin zu übernehmen, wurde er per Akklamation einmütig zum **Versammlungsleiter** berufen und übernahm die weitere Leitung der Versammlung.

Für die zur Neuwahl anstehenden Vorstandsposten gemäß Einladung (Ziffern 11 lit. b bis f) wurden in der Folge Wahlvorschläge von den erschienenen und stimmberechtigten Mitgliedern gemacht. Über jeden Wahlvorschlag wurde einzeln entschieden. Das Nähere ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle. Nach Wiederwahl des Präsidenten (Ziffer 11 lit. b) übernahm dieser (eilvernehmlich mit dem vorübergehend eingesetzten Leiter) wieder die Versammlungsleitung.

Funktion/ Wahlvorschlag	Bereitschaft	Abstimmergebnis	Annahme	Besonderheit
Präsident/in				
Bernd Witzel	ja	Einstimmig bei 3 Enthaltungen	ja	
Vizepräsident/in				
Burkhard Rüster	nein			
Anita Kröker	Ja	13 (von 54 gültigen) Stimmen		geheime Wahl auf Antrag
Peter König	Ja	41 Stimmen (dto.)	ja	dto.
Schatzmeister/in				
Angelika Gundel	ja	einstimmig	ja	
Sekretär/in				
Karl Heinz Dorfner	ja	einstimmig	ja	

Funktion/ Wahlvorschlag	Bereitschaft	Abstimmergebnis	Annahme	Besonderheit
Wahl von mind. 3 Beisitzern				
Anita Kröker	ja	einstimmig	ja	
Helga Ott	ja	einstimmig	ja	
Eleonore Reuter-Gautsch	ja	einstimmig	ja	
Michael Lutsch	ja	einstimmig	ja	
Günter Neubauer	ja	einstimmig	ja	
Monika Wenske	ja	1 Gegenstimme, sonst einstimmig	ja	
Adolf Zissel	nein			

12. Da die bisherigen **Kassenprüfer** bereits wiedergewählt waren, mussten auf jeden Fall neue Mitglieder zu Kassenprüfern gewählt werden. Aus den zuletzt eingetretenen Ereignissen (siehe oben) wurde vom Präsidenten angeregt und von der Versammlung einmütig beschlossen, 2 Kassenprüfer und 1 Ersatzkandidaten **zu wählen**. Das nachfolgende Wahlergebnis ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Funktion/ Wahlvorschlag	Bereitschaft	Abstimmergebnis	Annahme	Besonderheit
Kassenprüfer				
Burkhart Rüster	ja	einstimmig	ja	
Botho von zur Mühlen	ja	einstimmig	ja	
Ersatzkandidat				
Bernd Stipping	ja	einstimmig	ja	

13. Anita Kröker gab sodann eine **Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm**:
25. Mai: Grillen an der „Parzelle 21“
24. Juni: Tagesfahrt nach Schwäbisch Hall und Löwenstein
09. Juli: Swing im Weinberg
13. August: Brunch (auf Anregung ab 11 Uhr)
10. September: Weinausgabe
Oktober: Weinlese/n
November: Essen aus der Region
4. Dezember: Weihnachtsmarkt
15.-17. Dezember: Christkindlmarkt
14. Der Tagesordnungspunkt **Anträge der Mitglieder zur Mitgliederversammlung** konnte entfallen. Es lagen keine Anträge vor. Auf Nachfrage des Präsidenten wurden in der Versammlung auch keine Anträge gestellt.
15. Der Präsident gab unter dem Tagesordnungspunkt **Verschiedenes** Hinweise, dass *die Broschüre über den Weinberg neu aufgelegt werden soll, *es anlässlich des 20jährigen Bestehens des Vereins im kommenden Jahr Veranstaltungen auch zum Rückblick auf die Vereinsgeschichte geben soll, *ein Bacchus Fest veranstaltet werden soll.

Außerdem gibt es nach Angaben des Präsidenten Ideen,

- *den Weinberg künftig als „Weinpark“ zu bezeichnen und entsprechende Hinweisschilder zum Weinpark aufzustellen;
- *die Wahl einer Weinkönigin zu inthronisieren.

Burkhard Rüster regte an, hinsichtlich der Bemühungen zur Verbesserung des Straßenbelags auf der Auffahrt zur „Parzelle 21“ nicht nachzulassen (letztes Teilstück).

Der Präsident konnte die Versammlung um 23:00 Uhr schließen.

Für die Sekretärin Marie Gillissen:
gez. Dr. Dr. Ulrich Schlör

Missgeschick auf unserem Berg

Eigentlich sollte die Anlieferung von Komposterde auf den Weinberg unproblematisch verlaufen. Die Voraussetzungen für die Anlieferung waren in diesem Jahr jedoch etwas problematisch, da das Gras der angrenzenden Wiese, über die der Transport verlaufen musste, sehr hoch war. Endlich einen festen Standort auf der Treppe gefunden, versuchten wir, den Kompost rückwärts vom Hänger zu kippen. Noch nie habe ich erlebt, dass ein großer Hänger beladen mit 9 to Kom-



post sich langsam zur Seite drehte und umkippte.

Die wesentliche Aufgabe war jedoch, die Treppe mit den restlichen 4 – 5 cbm Kompost aufzusammeln und an die Rotweinparzelle zu transportieren. Eine Heidenarbeit für alle, die sich spontan hieran beteiligten.

Mein herzlicher Dank gilt hier Uli Schlör, der diesen „Sondereinsatz“ spontan organisierte, und natürlich den Helfern, die bei nicht gerade angenehmen Temperaturen hier tätig waren. Ein ganz herzliches Dankeschön für diesen Super-Einsatz.

Bernd Witzel

Eindrucksvoller Ausflug

in die württembergische Weinregion

Am Samstag, den 24. Juni in aller Frühe starteten die Weinfreunde zu einem Ausflug in Richtung Schwäbisch Hall und die württembergische Weinregion. Bis auf den letzten Platz war der Bus besetzt, das Wetter hervorragend und die Erwartung auf das ausgearbeitete Programm von Anita Kröker gespannt.

Traditionell bereiten die Weinfreunde bei ihren Ausflügen ein Frühstück vor, welches bei einem Zwischenstopp immer guten Anklang findet. Dieses mal gab es neben Kaffee eine Auswahl an süßen Stückchen und Croissants.

Als erstes Ziel wurde dann Schwäbisch Hall angefahren, wo bereits zwei Stadtführer auf uns warteten. Für fast alle Weinfreunde war es das erste Mal, in dieser Stadt zu sein.



Alle waren fasziniert von der mittelalterlichen Architektur und dem guten harmonischen Zusammenspiel der aufwendigen Bauweise des 17. und 18. Jahrhunderts mit den modernen Elementen der heutigen Zeit.

Geradezu malerisch schlängelt sich die Kocher durch die Stadt, und über allem hebt sich die mächtige evangelische Kirche mit der imposanten 80stufigen Treppe empor.



Ob ein Chardonnay, ein weißer Burgunder oder ein Lemberger - für jede Geschmacksrichtung war etwas dabei. Bei einer Superstimmung in einer angenehmen Atmosphäre inmitten von Weinbergen bekamen wir dann noch eine rustikale Vesper serviert..



Selbstverständlich wurde dann auch die hervorragende Schwäbisch Haller Gastronomie genutzt mit ihren heimischen Köstlichkeiten wie Maultaschen und Braten vom Schwäbisch-Hällischen Schwein.

Nach der Mittagspause und einem kleinen Stadtbummel ging es dann weiter in Richtung Löwenstein. Über die Hügel der Schwäbischen Alb erschloss sich für uns eine ganz besondere Weinregion, die im Vergleich zu Rhein und Mosel einen eigenen Reiz hat.

Im Weingut Bihlmayer erwarteten uns dann gedeckte Tische im großen Garten für eine zünftige Weinprobe.

Insgesamt wurden 5 Weine verkostet, die von der Chefin in blumigen Beiträgen vorgestellt wurden.



Selbstverständlich hatten die Bad Nauheimer Weinfreunde auch ein Gastgeschenk in Form von zwei Flaschen Bad Nauheimer Johannisberger mitgebracht., die der Chefin des Weingutes mit einem großen Dank überreicht wurden.



Eine kleine Überraschung hatte der Präsident Bernd Witzel noch parat, indem er der Organisatorin dieser Fahrt, Anita Kröker, ein Geschenk überreichte und sich damit für alle Mitfahrer bei ihr bedankte.

Gut gestärkt und ein kleines bisschen weinselig trat man gegen Abend dann die Heimreise an.

Anita Kröker/Bernd Witzel

Vorankündigungen

Swing im Weinberg

Wir freuen uns, den Weinfreunden wieder Swing im Weinberg präsentieren zu können. Die Big Band aus Idstein, die seit mehr als 20 Jahren aktiv ist, wird uns auch dieses Jahr wie in der Vergangenheit wieder anspruchsvolle



Big-Band Musik präsentieren. Ihr umfangreiches Repertoire umfasst u. a. auch bekannte Titel von den Beatles und viele andere bekannte Künstler. Die Veranstaltung beginnt bereits um 12:00 Uhr.

Nicht nur Musikfans kommen auf ihre Kosten, sondern auch Gourmets, die unsere Grill-Spezialitäten genießen wollen. Selbstverständlich ist auch für Kuchen in reichlicher Auswahl und erlesene Weine und sonstige Getränke gesorgt.

Bernd Witzel

Brunch im Weinberg

Hier einige Infos über den Brunch: Wir starten am Sonntag, 13. August um 11 Uhr.



Foto: Reinhard Wenske (Picknick im vergangenen Jahr!)
Bildmaterial: Ernst Stadler, wenn nicht anders erwähnt.

Die Tische werden von uns auf der Wiese vor der Jugendherberge aufgebaut. Wir liefern die gekühlten Getränke.

Alles, was man so braucht für ein „Picknick“ im Grünen, muss wieder mitgebracht werden wie im letzten Jahr (nur dass eben die Uhrzeit anders ist), als da wären: Teller, Gläser, Bestecke usw. und natürlich leckeres Essen, möglichst soviel, dass der Nachbar auch mal zugreifen kann.

Die Veranstaltung ist nur für unsere Mitglieder und deren Familien und engen Freunde. Sollte das Wetter schlecht sein und wir nicht draußen sitzen können, fällt die Veranstaltung leider aus.

Für die Bad Nauheimer und die Kurgäste ist die „Parzelle 21“ wie an jedem Sonntag ab 14 Uhr geöffnet. Anita Kröker

Rest-Termine 2017

Sonntag, 9. Juli ab 12:00 Uhr	Swing im Weinberg „Parzelle 21“
Sonntag, 13. August 11:00 Uhr	Brunch im Weinberg (bitte anmelden)
Sonntag, 10. September 11:00 Uhr	Weinausgabe 2017 bei Bernd Witzel in der Kulturscheune Nieder-Mörlen
Oktober	Weinlese/n auf dem Johannisberg
November	Essen aus der Region „Parzelle 21“
Montag, 4. Dezember	Besuch eines Weihnachtsmarktes
Freitag, 15.12. bis Sonntag, 17.12.	Christkindlmarkt Sprudelhof

Bitte bei Anita Kröker anmelden:

Tel. 06034-4199, mobil: 0152- 08882030,

E-Mail: a.e.kroeker@t-online.de

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfrende-bad-nauheim.de

Präsident: Bernd Witzel, Am Haingraben 3, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-82717, mobil: 0151-14701505, Fax: 06032-970413

Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, IBAN DE40518500790030073037

Volksbank Mittelhessen eG, IBAN DE70513900000047645409

Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder **0171-8 678 208**

Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorensrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.